Pressetext

Wir freuen uns außerordentlich Sie zur Einzelausstellung SCHWARM des Künstlerpaares CHRISTINE CAMENISCH und JOHANNES VETSCH (Basel) im ESSZIMMER einladen zu dürfen.
DAS ESSZIMMER ist Kooperationspartner der VIDEONALE.16, die im selben Zeitraum statt findet.

SCHWARM

Christine Camenisch und Johannes Vetsch (Basel)

15. Februar – 2. April 2017

schweizer kulturstiftung prohelvetia

Kanton Basel-Stadt
Kultur

Vernissage:	Mittwoch, 15. Februar 2017, ab 19:00 Uhr, in Anwesenheit der Künstler
Künstlergespräch:	Freitag, 24. März 2017, 19:00 Uhr Joachim Fleischer, Lichtkünstler aus Stuttgart (D) im Gespräch mit Christine Camenisch und Johannes Vetsch
Finissage:	Sonntag, 2. April 2017, 13:00 – 17:00 Uhr in Anwesenheit der Künstler
Öffnungszeiten:	Donnerstag und Freitag 15:00 – 18:30 Uhr und Samstag 13:00 – 17:00 Uhr sowie nach Vereinbarung (wegen Karneval bleibt die Ausstellung am 18.2. und 23.2.2017 geschlossen)

Die Videoinstallationen von CHRISTINE CAMENISCH und JOHANNES VETSCH thematisieren die grundlegenden Merkmale des Mediums Video und seiner Präsentation, nämlich *die Möglichkeit, Bilder, also bewegtes Licht, in den Raum zu projizieren*. In Ihren meist ortsspezifischen, auf den jeweiligen Raum bezogenen Arbeiten, schafft das bewegte *Videolicht* einen neuen Raum, ja sogar eine neue (Licht-)Architektur, die den Raum und damit dessen Erfahrbarkeit grundlegend verändert und in Frage stellt.

Ihre reduzierte Formensprache erinnert an Werke des abstrakten Films aus den 1920er Jahren, wie etwa die Filme von Viking Eggeling oder Oskar Fischinger, die mit Licht in Bewegung arbeiten. Eine Verbindung lässt sich ebenfalls ziehen zu den späteren Werken von Anthony McCall, der in seinen Solid Light Sculptures bewegtes Licht als bildhauerisches Element für Skulpturen im Raum benutzt.
Die aus einfachen Gitterrastern bestehenden Computeranimationen bewegen sich über die weißen Wände. In den Mehrkanalinstallationen werden die Animationen mit mehreren Projektoren aneinander gelegt und so auf den Raum hin angepasst. Für den Betrachter entstehen dadurch physisch empfundene Eindrücke, das Gefühl des Fahrens und der Instabilität.

Neben den abstrakten Videoprojektionen setzten sich die zwei Künstler immer auch mit Videoloops auseinander, die gegenständlicher und narrativer sind. Wie bei den Computeranimationen verändern die raumbezogenen Projektionen, je nach Standort des Betrachters, die Rezeption der verschiedenen Bewegungen.

Die Installationen lösen sich von der konventionellen Betrachtungssituation von Film oder Video: die bewegten Bilder erstrecken sich über die architektonischen Gegebenheiten, ohne Rücksicht auf Bildverlust, und laden den Betrachter ein, sich

im Raum zu bewegen. Sie „beleben" die Räume und Oberflächen auf die projiziert wird, mit Bildern und positionieren den Betrachter zwischen dem realen Raum und einem von visueller Imagination.
(Ruth Kissling, Kunsthalle Basel, anlässlich der Kunstkreditausstellung, 2014)

Für DAS ESSZIMMER konzipierten CAMENISCH/VETSCH auf die jeweilige räumliche Situation zugeschnittene Mehrkanal-Videoinstallationen. Im ersten Ausstellungsraum ist es die Arbeit *Schwarm* (2016), deren farbige Lichtflächen sich kontinuierlich horizontal der Wand entlang verschieben. Die unterschiedlichen Tempi der einzelnen Laufbänder bewirken eine wechselnde Verzahnung der verschiedenen Farbflächen. Es entstehen, sich ständig verändernde Wandbilder, oszillierend zwischen Streifen und kompakten Flächen. Versucht der Betrachter die Farbflächen und Streifen zu verfolgen, verstärkt sich bei ihm ein Gefühl von Instabilität und des Fahrens. Nur die, für kurze Momente stehenden Bilder, lassen dem Betrachter Gelegenheit, die Installation als Bild zu erfahren, denn die Unbeweglichkeit des Raumes löst sich sogleich wieder auf.

Im zweiten Ausstellungsraum spielt eine neue Videoinstallation, mit der räumlichen Wahrnehmung des Besuchers. Drei Projektionen desselben Videoloops einer Wasseroberfläche verändern sich sowohl durch ihre unterschiedliche Projektion als auch durch die Position des Betrachters im Raum. Der plastische Raumeindruck des Reliefs, hervorgerufen durch Licht und Schatten, ändert im bewegten Bild zusätzlich die Materialität des Wassers.

Arbeiten von Christine Camenisch und Johannes Vetsch sind aktuell auch hier zu sehen:

- *Läufer 10*, 3-Kanal Videoinstallation im öffentlichen Raum, Unterführung S-Bahnstation Leinfelden, Stuttgart
  Täglich von Sonnenuntergang bis 01h00 und 05:30 bis Sonnenaufgang, noch bis Oktober, 2017
  (*Läufer 10*, 2016, Christine Camenisch | Johannes Vetsch, Leinfelden, DE, *vimeo: vimeo.com/189679893*)

- *Don't miss the next step*, Videoinstallation, *up*, Videoinstallation, *Ein Fenster in mitten der Welt*, Wolkenhof, Murrhardt, noch bis 2. April, 2017 (*www.xcult.org/einfenster/*)

- *Winter*, im Foyer des Theaters HochX, München, 8. März bis 16. März , 2017
  (HochX Theater und Live Art, *theater-hochx.de*)

*1956 geboren in Basel, lebt und arbeitet in Basel (CH)

Ausbildung

1986-1991	Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel, Diplom Lehramt für bildende Kunst
1991-2013	Unterricht an der HGK/FHNW und am Gymnasium

Ankäufe | Förderung | Ateliers

2015	Kunst am Bau, «Kommunikator», Schulanlage am Marbach, Oberwil BL (CH)
2015	Atelierstipendium atelier mondial/CMS in Tokyo (JP)
2013	Ankauf Kunstkredit Basel Stadt
2007	Ankauf kulturelles.bl (Kanton Basel-Landschaft)
2006	Atelierstipendium iaab/CMS in Paris (F)
2005	Ankauf Kunstkredit Basel-Stadt
1997	Atelierstipendium iaab/CMS in Helsinki (FI)
1993	Ankauf kulturelles.bl (Kanton Basel-Landschaft)

Einzelausstellungen

2017	Ein Fenster inmitten der Welt, «don't miss the next step», (Camenisch | Vetsch), Murrhardt (D)
2016	Galerie Reinart, «strömen», (Camenisch | Vetsch und Eva Bertschinger), Schaffhausen (CH)
2015	Gluri Suter Huus, «Tauchen 4», (Camenisch | Vetsch), Wettingen (CH)
	Dock, «Kalte Füsse bekommen», (Camenisch | Vetsch und Yuichiro Tamura), Basel (CH)
2013	Universitätsbibliothek, «Das Zwischen», Basel (CH)
	Utengasse 60, «Von bedingter Aussagekraft», (Camenisch | Vetsch), Basel (CH)
	Oslostrasse 10, «Oslonight», (Camenisch | Vetsch), Basel (CH)
	Hammerstrasse 90, «tauchen 3» (Camenisch | Vetsch), Basel (CH)
2010	Deuxpièce, «I'm not allone» (Camenisch | Vetsch), Basel (CH)
	Degelo Architekten, «Schwemme», Basel (CH)
	Accelerateur de particules, «Vanishing Point» (Camenisch | Vetsch), Strasbourg (F)
2009	Kunst im Kantonsspital Aarau, Videoinstallation, Aarau (CH)
	Goldenes Kalb, «Las Vegas», Aarau (CH)
2008	Les halles, «streng» (mit Marcel Scheible), Porrentruy (CH)
2006	Ambassade de Suisse, «Dedans/ dehors», (mit Kathrin Kunz), Paris (F)
2004	Galerie Gisèle Linder (mit Serge Hasenböhler), Basel (CH)
2001	Kunstraum Riehen, «Zwölf Uhr mittags», (mit Stefan à Wengen), Riehen (CH)
2000	Galerie Werkstatt, «Peacekeeping operation», Reinach (CH)
	Textilmuseum, «Mashrabeya», St. Gallen (CH)
1999	Kaskadenkondensator, «21. Dezember», Basel (CH)
1997	Galerie Klobben, «Hypnoosi», Helsinki (FI)
	Galerie Otso, «Silmänruoka», Helsinki (FI)

Gruppenausstellungen

2016	Villa Renata, «Habitus» (Camenisch | Vetsch), Basel (CH)
	Kulturegion Stuttgart, «Aufstiege», (Camenisch | Vetsch), Stuttgart (D)
	Atelier Mondial, «where's the beef?», Basel (CH)
2015	Fabrikculture, «un état mésomorph», (Camenisch | Vetsch), Hegenheim (F)
2014	Kunsthalle, «Kunstkredit Basel-Stadt»(Camenisch | Vetsch), Basel (CH)
	Galerie Gilla Lörcher, «Video screening», Berlin (D)
	Kunstwege «Vias d'art», (Camenisch | Vetsch), Pontresina (CH)
2013	Palazzo, «Regionale 14», (Camenisch | Vetsch), Liestal (CH)
	Trudelhaus, «Gastspiel 01», Baden (CH)
2012	R. Bartels-Stiftung, SUPE «Stadtträume» (Camenisch | Vetsch), Basel (CH)
	Dock, «jack up legs», (Camenisch | Vetsch), Basel (CH)
	Künstlerforum, «moving surface», (Camenisch | Vetsch), Bonn (D)
2011	Das Esszimmer, «Kollateral», (Camenisch | Vetsch), Bonn (D)
	Ancienne Douane, «Thrill», (Camenisch | Vetsch), Strasbourg (F)
	Maison Turberg «Le1er dimanche», (Camenisch | Vetsch), Porrentruy (CH)
	Hermannshof, «Dark light», (Camenisch | Vetsch), Springe/Hannover (D)
	Kunstraum Riehen, «Nico unique», Riehen, (CH)

2009	Dock, «Die Milch kocht», Basel (CH)
	Kunsthaus Baselland, Regionale 10, Basel (CH)
	Internationales Kunstprojekt, «Lichtinseln», Kassel (D)
	Galerie Gisèle Linder, «ma couleur préférée», Basel (CH)
	Internationales Kunstprojekt «Neulicht am See», Hannover (D)
2008	Galerie Gisèle Linder, «Miniaturisation», Basel (CH)
	Kunsthalle Basel, Regionale, Basel (CH)
	Buch 08, Basel (CH)
	Kunsthalle Palazzo «Ernte», Liestal (CH)
2007	Ausstellungsraum M54, «passages» iaab choices, Basel (CH)
	Musée des Beaux Arts, Mulhouse, Regionale, Mulhouse (F)
	Ausstellungsraum M54, Regionale, Basel (CH)
2006	Cité des Arts,»Ensemble», Paris (F)
	Museum Bochum, «Und es bewegt sich doch», Bochum (D)
	Cité des Arts, «29 artistes photographes», Paris (F)
	Kunsthaus Baselland, Regionale, Basel (CH)
2004	Kunstmuseum Thun, «Grandprix» Photoprojekt, Thun (CH)
	Galerie Gisèle Linder, «20 ans», Basel (CH)
	Stadtkino Basel, «Grand prix» Photoprojekt, Basel (CH)
	Galerie Gisèle Linder, «Von A bis Z», Basel (CH)
	Kunsthalle Basel, Regionale, Basel (CH)
2003	«Grandprix», Photoprojekt mit 12 KünstlerInnen, Basel (CH)
	Galerie Beyeler, «The Spirit of White», Basel (CH)
	Kunstraum Riehen, Regionale, Basel (CH)
2002	Kunsthaus Baselland, Regionale, Basel (CH)

*1956 geboren in Buchs (CH), seit 1960 wohnt und arbeitet in Basel (CH)

Ausbildung / Werdegang

1978	Vorkurs an der Kunstgewerbeschule Basel und anschließend 3 Semester Grafikfachklasse an der Kunstgewerbeschule Basel
seit 1983	als Grafiker/Art Director in verschiedenen Werbeagenturen tätig Helpdesk, Support, Migrationen, Administration, technische Beratung/Budgetierung (IT/Netzwerk) bei verschiedenen Kleinunternehmen und Privaten.
seit 1981	Engagements in Musik und Vertonungen, darunter eigene Produktionen, Fremdproduktionen, eigenes Studio, Konzeption von digital und analog Studios, Plattenlabel (BOY Because of You)
1983	Gründung der Band ElephantChâteau. Das gleichnamige Tonstudio folgte ebenso wie die Produktion und Veröffentlichung verschiedener Tonträger. Durch die Musik und das Studio beginnt eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit dem Computer, technischen Infrastrukturen und Produktionsarbeit.
1990	Zwischenzeitliche Übernahme des von Veit Stauffer (RecRec-Zürich) gegründeten Labels BOY (Because of You)

Eigene Musik-Produktionen

1983/84	Konzert und Lesung zur Buchvernissage von Marlene McCarty, «New`s for: or ufo`s visit the palace» und Veröffentlichung einer gleichnamigen Kassette
1984/85	Maxi-Single mit ElephantChâteau «Dreamings»
1990	Veröffentlichung der CD/LP ElephantChâteau «Offshore Drilling»
seit 1982	verschiedene Konzerte und Aktionen mit ElephantChâteau, Erich Busslinger (in der «Filiale», Basel), Baschi Baumgartner (Fidel Peugeot) u.a.

Produktionen, Aufnahmen und Tontechnikarbeiten für

2010	Co-Produktion eines Songs für «Les Reines Prochaines»
1994	Sky Bird/Claudius Scholer «Das Schaf», Aufnahmen, Produktion
1992	«Sky Bird and the Fish of Hope», Aufnahmen, Produktion
1990	Les Reines Prochaines «Jawohl sie kann‘s, sie hat‘s geschafft», Aufnahmen und Produktion
1989	«Sky Bird / Babette», Aufnahmen, Produktion
1987	«The Baboons» LP, Produktion

Vertonungen, Sound und Musik für Videos, Theater, Performances

1990/91	«Folgefrucht» von Florian Görner und Beat Häner
seit 1985	Tonaufnahmen für Performances von Anna Winteler, Sound und Soundbearbeitung für Theaterproduktionen von Walter Riedweg, Bettina Grossenbacher und Klaus Donau
1988	«Perzeptive Skizze II» Remy Zaugg, René Pulver
1987	«Tschinese, Tschaponese, morto di fame» von Franz Schnyder
1985	Musikschnipsel zu «Morlow» von Samir
1984	«Fin» von Anne Hoffmann

Arbeiten mit Christine Camenisch

seit 2010 Zusammenarbeit mit Christine Camenisch. Details siehe CV von Christine Camenisch

* 1960 geboren in Höll/Alttann (D)

Ausbildung / Lehrtätigkeiten

1982-89 *Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart*

seit 1989 *freischaffend tätig*
Arbeiten über Licht, Lichtinstallationen, Kunst am Bau Projekte
Licht im Raum, Arbeiten über Licht und Robotik
Regiearbeiten für Theater und Performance

1990-2012 *Lehrveranstaltungen u.a. an der University of Technology Osaka, Staatl. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, Staatl. Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, Universität Greifswald, EFH Darmstadt, Duale Hochschule Ravensburg, etc.*

2007-2011 *Professurvertretung -Studiengang Intermediales Gestalten*
ABK Stuttgart

2016 *Künstlerischer Leiter Lichtkunstfestival „Aufstiege" Kulturregion Stuttgart*
45 Künstler in 25 Städten

Preise/Stipendien

2014 Creator in Residence / Tokyo Wonder Site
2001 Stipendium Land B-W Künstleraustausch nach Budapest / Ungarn (H)
1993 Renta-Preis/Nürnberg (D)
1993 Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg (D)
1992 DAAD Reisestipendium London (UK)
1991 Stipendium Akademie Schloss Solitude, Stuttgart (D)

Projekte/Lichtgestaltungen/Kunst am Bau (Auswahl)

2015 „Münsterscanning" Kinetische Lichtinstallation / Ulmer Münster (D)
2012 Lichtinszenierung und Installationen Salzbergwerk Kochendorf / Heilbronn (D)
2008 "Scanning with Robots", Dolder Resort Zürich, Kunstsammlung Schwarzenbach, Architektur: Sir Norman Foster (CH)
2005 "Körperevolutionen", Max - Planck - Institut für Entwicklungsbiologie Tübingen (D)
2004 "Licht giessen", Installation am Wehrsteg an der Isar, Stadt München (D)
2003 "Von Dingen", Installation Reinhold Würth Hochschule Künzelsau (D)

Projekte interdisziplinär/Ausstellungen (Auswahl)

2014 „White Radiation" Choreographie und Lichtszene mit Roboter
Michael Reudenbach - Komposition Musik
Festival Neue Musik Luxemburg
2014 „Underground" Festung Schoenenburg Elsass (G)
2010/09/08/07 Art Basel und Galerieausstellungen, Galerie von Bartha (G/E)
2006 „O swietle", BWA Galerie Bydgoszcz, Polen (E)
2006 „Lichtkunst aus Kunstlicht", ZKM Karlsruhe (G)
2006 „black and white", Museum HAU Athen (G)
2005 „Moveable Parts", Museum Tinguely und Kunsthaus Graz (G)
2005 „Licht bewegt", Kunsthalle Mannheim (E)
2002 „Visions" Kunsthalle Budapest, Ungarn (G)